

FBP-TERMINE

Neujahrsapéro in Balzers

BALZERS – Die FBP-Ortsgruppe Balzers lädt die Bürgerinnen und Bürger von Balzers am Dreikönigstag, den 6. Januar 2006, ab 11.15 Uhr zu ihrem traditionellen Neujahrsapéro in den Gemeindesaal Balzers ein. Zu diesem Anlass sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers herzlich willkommen. Beim Apéro stossen wir gemeinsam auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006 an.

Anschliessend sind alle zum Mittagessen eingeladen. Der bekannte Zitherspieler Peter Nachbauer aus Vorarlberg wird die Veranstaltung musikalisch umrahmen. Weitere musikalische und humoristische Einlagen sind geplant. Dazu verraten wir an dieser Stelle aber nicht mehr.

Aus organisatorischen Gründen bitte wir um telefonische Voranmeldung bis zum 4. Januar 2006 bei Ruth Fuchs (Telefon 384 16 87). Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Balzers wünscht allen Leserinnen und Lesern einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Jahre 2006.

Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Balzers



8. Neujahrsapéro für die Jugend

MAUREN – Die jungen Leute von Mauren-Schaanwald sind zum traditionellen Neujahrsapéro eingeladen: Am Freitag (Dreikönig), den 6. Januar 2006, um 18 Uhr, Treffpunkt Café Matt.

Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald hat sich für ihre junge Generation (16- bis 26-Jährige) anlässlich des 8. Neujahrsapéros etwas ganz Besonderes ausgedacht. Treffpunkt ist um 18 Uhr im Café Matt, Mauren. Anschliessend geht es gemeinsam in den Sportpark Eschen-Mauren zum Kleinkaliberschessen.

1. Preis ein Städteflug

Anstossen aufs neue Jahr, plaudern, fröhlich sein, Freunde treffen, die Treffsicherheit testen und gewinnen – ein Städteflug als Hauptpreis – ist doch etwas, das sich die Jugendlichen von Mauren und Schaanwald nicht entgehen lassen sollten.

Herzlich lädt ein, die Junge FBP Mauren-Schaanwald, Daniel Estermann, Vorsitzender

GOTTESDIENST

Besonderer Gottesdienst

MAUREN – «Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen»: Unter diesem Motto feiern wir heute Samstag, den 31. Dezember 2005, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Mauren einen besonderen Gottesdienst zum Jahresende: Wir lassen das alte Jahr Revue passieren und schauen voll Hoffnung und Zuversicht ins neue «Anno Domini» (Jahr des Herrn). In der Eucharistiefeier um 17 Uhr werden alle Glocken einzeln geläutet: jede von ihnen möchte uns eine Botschaft zurufen. Wir lassen uns vom Kehrvors «Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen», der unsere Pfarrei bis zum nächsten Patronatsfest begleitet, inspirieren und nehmen ihn mit auf den Weg ins nächste Jahr. Der Gottesdienst wird von der Familie Patrik Kaiser musikalisch mitgestaltet.

P. Anto Poonoly und der
Pfarreirat Mauren-Schaanwald

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 8.00 – 8.00 Uhr

Samstag
Med. pract. Thomas Jehle, Schaan 232 77 22
Sonntag
Dres. med. Frick, Dr. Matt, Dr. Stoll, Mauren
373 40 30

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Montag
Dr. Ruth Kranz, Triesen 392 13 13
Dr. Wolfram Müssner, Vaduz 232 76 76

Glück- und Segenswünsche

Bürgerparteipräsident Johannes Matt zum bevorstehenden Jahreswechsel

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Aus innenpolitischer Sicht steht in der Rückschau auf die letzten zwölf Monate die Landtagswahl vom 11./13. März 2005 als Ereignis im Zentrum. Nach zwei Legislaturperioden mit Alleinregierungen haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Parteien wieder zur Koalitionsbildung veranlasst. Rund einen Monat später konnte der Koalitionsvertrag zwischen der FBP und der VU unterzeichnet werden. Koalition bedeutet «Bündnis zweier oder mehrerer Parteien im Parlament zur Bildung einer Mehrheit». Was Koalition in der Praxis bedeutet, lässt sich derzeit in der Bundesrepublik Deutschland beobachten, wo die erbitterten Kontrahenten von gestern eine handlungsfähige, schlagkräftige Regierung gebildet haben, die geschlossen hinter der Kanzlerin stehen. Der Blick über die Grenze zeigt, dass bei uns in Bezug auf die Koalition noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist, sofern eine stabile Regierungspolitik zum Wohle aller überhaupt erwünscht ist. Ich gehe davon aus, dass alle dies wollen.

Koalition noch mit Verbesserungspotenzial

Eine künftige Herausforderung für unser Land wird die internationale Positionierung sein. Wir können nicht überall mitmachen bzw. dabei sein. Andererseits müssen wir Schwerpunkte setzen und festlegen, wo wir mitmachen und dabei sein sollen. Die EWR-Mitgliedschaft war eine Neuorientierung für unser Land. Diese Mitgliedschaft ist nach 10-jähriger Dauer von Vertretern aus Politik und Wirtschaft weitgehend positiv beurteilt worden. Im Verlaufe dieser zehn Jahre hat sich jedoch Europa bereits wieder enorm verändert und wir stehen möglicherweise bald vor neuen Weichenstellungen.

Liechtenstein international absichern

Die Lösung dieser von aussen aufgezwungenen Fragestellungen erfordert, dass wir innenpolitisch stabil sind. So komme ich zurück auf die Koalitionsfrage und stelle fest, dass es von grosser Bedeutung ist, wenn wir nach aussen mit einer Stimme sprechen und Gemeinsamkeit demonstrieren. Hierfür sind ein bestimmtes Mass an Vertrauen, gegenseitiger Respekt und die Beachtung der Rollenverteilung zwischen den Koalitionspartnern erforderlich. So ist zu wünschen, dass die hierfür Zuständigen in Regierung und Landtag im kommenden Jahr nebst den Sachgeschäften auch diese Verantwortung vor Augen haben. Nur miteinander sind wir stark.

Koalition braucht Vertrauen, Respekt und Beachtung der Rollenverteilung

Wenn wir frühmorgens die Zeitungen aufschlagen, so stellen wir fest, dass in unserem Lande in den Bereichen Kultur und Sport sich vieles tut. Man kann wohl sagen: Es



Bürgerparteipräsident Johannes Matt: Glück- und Segenswünsche für das kommende Jahr.

herrscht ein reges Kultur- und Sportleben in Liechtenstein. Und immer wieder gibt es auch internationale Erfolge zu vermelden, obwohl wir im Vergleich zu anderen Nationen eine wirklich kleine Gemeinschaft sind. Nebst dem Freizeitwert der sportlichen oder kulturellen Betätigung gilt es noch einen anderen Aspekt zu beachten: Unsere international auftretenden Künstler und Sportler sind wichtige und in der Regel sympathische Botschafter unseres Landes. Mir ist es ein grosses Bedürfnis, all diesen Mädchen und Burschen, Frauen und Männern einfach einmal danke zu sagen. Auch den Vereinsfunktionären, die hinter den Kulissen wertvolle und oft selbstlose Arbeit leisten, gilt dieser Dank. Zu Recht genießt die Sport- und die Kulturförderung in unserem Lande einen hohen Stellenwert. Allerdings müssen wir auch hier Mass halten. Wie in anderen Sparten, so ist auch hier die Eigenverantwortung nach wie vor ein wichtiger Motivationsfaktor.

Dank an sympathische Botschafter in Sport und Kultur

Man kann es drehen und wenden wie man will: Die prosperierende Wirtschaft bildet auch bei uns in Liechtenstein eine zentrale Lebensader. Unserem Land wird für das kommende Jahr ein gutes Wirtschaftswachstum prognostiziert. Das ist eine überaus erfreuliche Botschaft und auch der Beweis, dass Liechtenstein für die Wirtschaft ein guter Platz ist. Dazu hat der Abschluss internationaler Abkommen, mit denen in den letzten Jahren der Weiterbestand unserer Standortbedingungen gesichert werden konnte, enorm viel beigetragen. Es sind auch innenpolitisch zusammen mit den Wirtschaftsverbänden wichtige Instrumente geschaffen worden, die

das Vertrauen in den Finanzplatz Liechtenstein wiederherstellen konnten. Die Erhaltung des Bankkundengeheimnisses wie auch anderer spezieller Rahmenbedingungen wird wohl nach wie vor eine Herausforderung bleiben.

Wirtschaftsstandort sichern

Im kommenden Jahr feiern wir das Jubiläum 200 Jahre Souveränität. Mit Gottes Fügung und vielleicht auch, weil Liechtenstein auf dem internationalen Parkett nie hervorgetreten ist, konnten wir für unseren Staat die Souveränität über all die Jahre und trotz massiver politischer Umwälzungen in Europa bewahren. Auch in unserem Lande hat sich in dieser Zeit vieles verändert. Wie bereits erwähnt: Wir verstecken uns heute nicht mehr, sind Uno-Mitglied, Mitglied im Europarat und anderen internationalen Gemeinschaften. Unsere Eigenständigkeit erscheint dadurch gefestigter, wir befinden uns aber auch verstärkt im Blickfeld der Internationalen Staatengemeinschaft, sind deren Kritik und Interessen ausgesetzt.

Unsere Vorfahren konnten sich wohl die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Land kaum vorstellen.

Gefestigte Eigenständigkeit nach 200 Jahren Souveränität

Vor Jahrzehnten sind zahlreiche Liechtensteiner, auch Familien, ausgewandert, weil sie hier im Lande keine existenzielle Perspektive sahen. Heute pendeln täglich zahlreiche Arbeitnehmende in unser Land, weil wir sie brauchen, weil

wir selber nicht genug Arbeitskräfte haben. Das Jubiläum 200 Jahre Souveränität gibt uns Gelegenheit und Anlass, die Entwicklung unseres Landes, unserer Kultur, unserer Gesellschaftsstruktur, unserer Wirtschaft zu reflektieren. Ich wünsche mir, dass es dazu beiträgt, das vermehrt zu schätzen, was wir heute eigentlich haben.

Schätzen, was wir haben

Wieder haben sich zahlreiche Frauen und Männer mit viel Idealismus für die Belange unserer Partei und somit auch für unsere Gemeinschaft eingesetzt und Freiwilligenarbeit geleistet. In Anbetracht der beruflichen Belastung und auch des Freizeitangebotes kann dies nicht hoch genug geschätzt werden. Ich danke allen für ihr Engagement und bitte sie gleichzeitig, in diesem Sinne fortzufahren.

Spezieller Dank an Otmar Hasler und Klaus Wanger

Ein besonderer Dank gilt den politischen Verantwortungsträgern in Land und Gemeinden. Speziell danke ich auch Regierungschef Otmar Hasler und Landtagspräsident Klaus Wanger. Sie stehen an vorderster Front für unser Land, tragen eine grosse Verantwortung und bewältigen ihre nicht immer einfache Aufgabe mit Bravour.

Zum Jahreswechsel und für das kommende Jahr 2006 entbiete ich allen Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Landes namens der Fortschrittlichen Bürgerpartei meine Glück- und Segenswünsche.

Johannes Matt
Präsident der
Fortschrittlichen Bürgerpartei